

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 38 (1976)
Heft: 13

Buchbesprechung: Für Sie gelesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für Sie gelesen

Traktoren, die an beiden Enden arbeiten

Eine Ausrüstung, mit der sich eine Dreipunktvorderaufhängung erzielen lässt – es ist die einzige ihrer Art in der Welt – befähigt Landwirte dazu, ihre Arbeits- und Maschinenkosten durch Verwertung beider Traktorenenden zu reduzieren.

Von einer in den englischen Midlands befindlichen Firma entwickelt, ermöglicht es die Ausrüstung, gleichzeitig zwei identische oder unterschiedliche Arbeiten auszuführen. Die Vorderaufhängung wird durch die Aussenhydraulik des Fahrzeuges angetrieben, während das hintere Gerät durch die Haupthydraulik gesteuert wird. Alle Bedienungsorgane befinden sich im Fahrerhaus.



Die als «Uni-Link» bezeichnete Ausrüstung lässt sich an allen handelsüblichen Traktoren wie diesem 55-PS-Modell von British Leyland ohne Modifikationen anbauen, da sie einfach an Stelle des Ballastgewichtrahmens tritt.

Die Uni-Link-Ausrüstung erhöht nicht nur die Wirtschaftlichkeit, sondern ermöglicht es dem Fahrer auch viele Aufgaben viel wirksamer und mit viel weniger Anstrengung auszuführen, da er nicht ständig zurückblicken muss.

UNI-DRIVE TRACTORS LIMITED, Alpha Works,
Station Road, Ampthill, Bedfordshire, England.

Design Council Auszeichnung für landw. Drillmaschine

Diese Drillmaschine MF30 wurde mit einem der britischen Design Council Awards 1976 für technische



Produkte und Bauelemente ausgezeichnet. Es ist dies die erste lanw. Maschine, die diese Auszeichnung gewonnen hat. Mehr als 50% aller Drillmaschinenverkäufe im Vereinigten Königreich entfallen auf die MF30.

Die MF30-Maschinen können mit hohen Geschwindigkeiten auf den verschiedensten Geländen arbeiten. Jede Maschine der Reihe umfasst einen Samen- und einen Düngemittelbehälter auf einem mit zwei Rädern ausgestatteten Rahmen mit Zugdeichsel. Das Saatgut und das Düngemittel werden durch von den Landrädern angetriebenen Einheiten zugemessen und fließen durch Gummischläuche zu Messersechen und in den Boden. Zur Regelung der Arbeitstiefe dient hydraulischer Druck, der von dem Fahrer des Schleppers geregelt wird.

Design Council Awards für technische Produkte und Bauelemente werden von einem Sonderausschuss jährlich erteilt. Die Preisrichter beurteilen die wirtschaftlichen und technischen Vorteile, die Leichtigkeit der Anwendung und Wartung und das Aussehen. Preisgekrönte Hersteller und Konstrukteure haben im Juni von Seiner Königlichen Hoheit, dem Herzog von Edinburgh, Zertifikate erhalten.

Silbermedaille auf Royal Show für britische Erntegut-Absackmaschine

Diese automatische Erntegut-Absack- und Wiegemaschine arbeitet mit Stundenleistungen von über 300 Sack Kartoffeln, Karotten oder Zwiebeln. Diese

werden in Papier-, Leinwand- oder Kunststoffsäcke eingefüllt und verschlossen, wobei ein Sack 10, 25 oder 50 kg wiegen kann. Die Maschine wurde auf der in Kenilworth (Mittelengland) abgehaltenen Royal Show 1976 mit einer Silbermedaille für technisch hervorragende Beschaffenheit ausgezeichnet.

Ursprünglich wurde die Maschine für Saatkartoffeln entwickelt, und um Schäden zu vermeiden, sind alle Teile der Maschine, die mit dem Erntegut in Berührung kommen, mit Gummi ausgekleidet. Gewogen wird im Sack, und Uebergewichte werden dadurch vermieden, dass ein Zweiriemenförderer jeden Sack auffüllt, bis das gewünschte Gewicht erreicht ist. Die Vorgänge des Füllens, des Wiegens und des Abtransports der vollen Säcke zu der Heft- oder Drahtknüpfvorrichtung finden vollautomatisch statt.



Das Hauptthema der Royal Show 1976 – der führenden britischen Ausstellung auf ihrem Sektor – war Produktivität in der Landwirtschaft. Die Anzahl der kommerziellen Aussteller betrug 920, verglichen mit insgesamt 803 letztes Jahr. Auch die Anzahl gezeigter Tiere war mit 5350 höher als je zuvor.

W.J. MORRAY ENGINEERING LIMITED,
Walthambury House, Panfield Lane, Braintree, Essex,
England.

Mehrzweck-Drillmaschine gewinnt Auszeichnung auf Royal Show

Dieser in Nordirland konstruierte und gefertigte Moore Uni-Drill gewann auf der Royal Show 1976 die Burke Perpetual Challenge Trophy. Diese Auszeichnung wird auf der Show jährlich von der Royal Agricultural Society of England für die interessan-



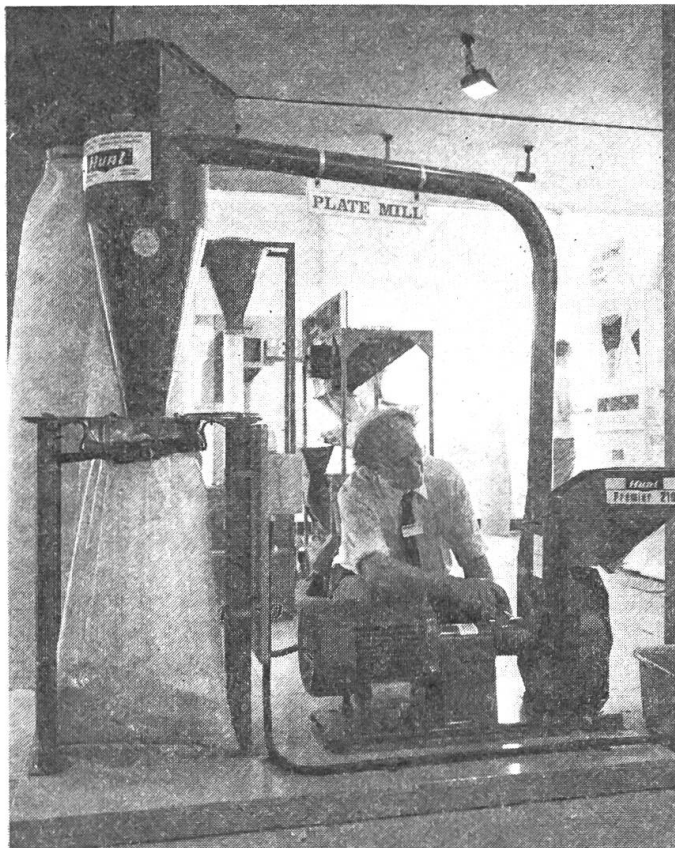
teste Maschine, die an der Silver Medal Machinery Competition teilnimmt, erteilt.

Die Maschine gestattet das Säen enganeinanderliegender Reihen von Gras, Kohl und Getreide, und sie bewältigt 2 ha pro Stunde. Sie eignet sich sowohl für bearbeitete und unbearbeitete Böden, ist aber besonders günstig für trockene Böden, da sie die obere Bodenschicht nicht stört und die darunter befindliche Feuchtigkeit nicht an die Oberfläche bringt. Man kann damit auch auf steinigem Gelände arbeiten und über Boden fahren, der gerade besät wurde, ein Merkmal, das als einzigartig erachtet wird.

MOORE UNI-DRILL LTD., Newhill House,
33 Kirk Road, Ballymoney BT53 6PP, Co. Antrim,
Northern Ireland.

Getreidemühle mit Silbermedaille auf der Royal Show 1976 ausgezeichnet

Diese neue britische Mühle zum Mahlen von trockenem oder feuchtem Getreide mit Feuchtigkeitgehalten bis zu 30% wurde auf der Royal Show 1976 als eine technisch hervorragende Leistung mit einer Silbermedaille ausgezeichnet. Die Mühle hat einen Ausstoss von 150–500 kg pro Stunde, je nach der Art des Getreides und der gewünschten Feinheit des Mehls. Die Premier 210 eignet sich besonders für in abgedichteten Bunkern gelagertes Getreide, da die Mahlplatten verstopfungsfrei arbeiten und die Saug-Zufuhrleitung, die einen Metall- und Steinfang umfasst, unbehandeltes Getreide «direkt vom Mähdrescher» verarbeiten kann. Beim Mahlen von trockenem Getreide wird der Staub durch einen Spezi-



entfernt, der oben auf dem «Zyklon» angeschraubt ist. Dieser scheidet das Mehl aus dem Luftstrom ab und führt es in aufgehängte Säcke ein (links). Die raumsparende Maschine lässt sich bequem in eine neue oder bestehende Anlage einordnen.

R. HUNT & CO. LTD., Atlas Works, Earls Colne, Colchester CO6 2EP, England.

Mitteilungen des Eidg. Amtes für Umweltschutz

Das Eidg. Amt für Umweltschutz hat an die Adresse der kantonalen Fachstellen für Gewässerschutz folgende Mitteilungen gerichtet:

Mitteilung Nr. 14 über Jauchesilos

Das Eidg. Amt für Umweltschutz sieht sich als Bundesfachstelle, zufolge der ständig voranschreitenden Entwicklung der Technik im Sektor Landwirtschaft, dazu veranlasst, entsprechende Vorstellungen über die Sicherheit neuartiger Anlagen zu gewinnen. In der Mitteilung Nr. 14 sind die Anforderungen an Bau

und Betrieb von Jauchesilos enthalten, ohne dass dabei im gegenwärtigen Zeitpunkt auf die markt gängigen Modelle eingetreten wird. Die kantonalen Fachstellen sowie weitere Fachleute werden gebeten, dem Eidg. Amt für Umweltschutz ihre Ansichten und bisherigen Erfahrungen auf diesem Gebiet bekanntzugeben.

Nachtrag zur Mitteilung Nr. 13 über Wärmepumpen

Im Dezember 1975 hat das Eidg. Amt für Umweltschutz den kantonalen Fachstellen und weiteren interessierten Kreisen eine Mitteilung über verschiedene Aspekte des Umweltschutzes bei der Nutzung von Grundwasser und Oberflächengewässern mittels Wärmepumpen zukommen lassen. Da es heute technisch durchaus möglich ist, mit Wärmepumpen auch die Bodenwärme für Heizzwecke zu nutzen, hat das Amt die Mitteilung Nr. 13 mit einem kurzen Nachtrag über mögliche Einwirkungen dieser Nutzungsart auf die Umwelt ergänzt.

Regionale Studie über die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung (Etude regionale sur l'utilisation des boues d'épuration dans l'agriculture)

Die Frage einer geregelten Verwertung der Klärschlämme in der Landwirtschaft ist nach wie vor von hoher Priorität. In dem von Prof. Y. Maystre geleiteten Institut du Génie de l'environnement an der Ecole Polytechnique Fédérale in Lausanne haben Geograph E. Cosinschi, Kulturingenieur V. Krejci und dipl. Ing. agr. W. Maurer im Jahre 1974 während ihres Nachdiplomkurses einen Bericht über die Regionalplanung der Klärschlammverwertung ausgearbeitet.

Das Eidg. Amt für Umweltschutz hat diese Arbeit, die nur in französischer Sprache vorliegt, drucken lassen und die interessierten Fachstellen bedient. Weitere Exemplare des Berichtes über die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung im südlichen Genferseegebiet und im Jura können, solange Vorrat, beim Eidg. Amt für Umweltschutz, 3003 Bern, bezogen werden.

Die Mitteilungen (Nachtrag Nr. 13 und Nr. 14) sind ebenfalls beim Eidg. Amt für Umweltschutz erhältlich.

Eidg. Amt für Umweltschutz
Informationsdienst